

# Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn, Tel.: 0 80 34/3066-0, Fax: 30 66-10  
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

24. Jahrgang

Juli 2013

Nr. 255

## Impressionen der Veranstaltung „Klingendes Inntal 2013“





Die Veranstaltung „Klingendes Inntal“, die heuer am 9. Juni zum zweiten Mal stattfand, war wieder ein gelungenes Fest. Das Wetter hat uns zwar nicht ganz so überzeugt. Aber der Trachtenverein „d'Falkastoana“ Flintsbach hat mit einem Zelt gut vorgesorgt.

Sechs Musikkapellen (Neubeuern, Großholzhausen, Willinger Musi, Auer Musi, Brannenburg und Flintsbach) haben uns ihr Können gezeigt und für gute Unterhaltung gesorgt. Einige Gruppen aus Flintsbach haben zwischen den Musikkapellen für Kurzweil gesorgt. Der Kinderchor Flintsbach, Simon Pichler, die Musikgruppe Saitenkratzer, die Tanzgruppe des TSV Fischbach sowie die Kinder und Jugend des Trachtenvereins Flintsbach traten am Musikpavillon auf. Der Kuchlerbauer hatte einen schönen Stand aufgebaut. Besonders interessant war für die Kinder (aber auch für die Erwachsenen), wie viele Semmeln aus ein bisschen Getreide gebacken werden können. Auch beim Fühlen und Melken hatten sie viel Spaß.

Die Jugendfeuerwehr sorgte mit Wasserspritzen für Abwechslung und unterhielt die Kinder mit einem Puzzlespiel.

Die Bewirtung der Gäste übernahm wieder der Trachtenverein Flintsbach und kümmerte sich mit Speisen, Getränken, Kaffee und Kuchen um das Wohl der Besucher. Die Flintsbacher Nudelbäckerinnen boten frische Schmalznudeln zum Kaffee an.

Ohne die vielen fleißigen Hände wäre so eine Veranstaltung nicht durchzuführen. Die Gemeinde möchte sich deshalb bei allen Mitwirkenden, Helferinnen und Helfer, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, sehr herzlich bedanken.

Text und Bilder: Anita Sammet

### Aus dem Gemeinderat

Folgende Anträge wurden im Gemeinderat behandelt und genehmigt:

- Bauantrag von N.N. auf Nutzungsänderung des Erdgeschosses (vormals landwirtschaftlicher Teil) und Dachgeschossausbau zu Ferienwohnungen, Wildbarrenweg 18;
- Bauantrag von N.N. auf Erweiterung von Außenliegeboxen und Auslauf an den bestehenden Laufstall auf Fl.Nr. 615 der Gemarkung Nierderaudorf;
- Bauantrag der Eheleute N.N. auf Abbruch und Wiederrichtung eines Wohnhausanbaus und einer Doppelgarage, Oberfeldweg 12 b;
- Bauantrag der Fa. N.N. auf Anbau einer gewerblichen Baustoff-Lagerhalle, Kufsteiner Str. 65;
- Antrag von N.N. , Raubling, auf Erteilung einer immissionsschutzrechtlichen Genehmigung zum Betrieb einer Brecheranlage und Zwischenlagerung von Erdaushub und mineralischem Bauschutt auf Fl.Nrn. 125 und 136 der Gemarkung Flintsbach. Der Betrieb der Brecheranlage wird von Montag bis Freitag in der Zeit von 7:00 – 20:00 Uhr unter Einhaltung der gesetzlich vorgegebenen Immissionswerte genehmigt.
- Dem Zuschussantrag der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach zur Erstellung einer Festschrift anlässlich des 60-jährigen Wiedergründungsjubiläums wird mit einer einmaligen Unterstützung in Höhe von 1.000,00 € entsprochen.

## Die Gemeinde informiert

### Vergabe von Bauland für Einheimische

Im Bereich des Baugebietes „Fliederweg“ werden von der Gemeinde Flintsbach a.Inn insgesamt acht Baugrundstücke im Rahmen von „Bauland für Einheimische“ vergeben. Kaufinteressenten können ab Montag, den 10. Juni 2013 Bewerbungsunterlagen bei der Gemeindeverwaltung, Kirchstraße 9, 83126 Flintsbach a.Inn anfordern. Der mit den Bewerbungsunterlagen ausgehändigte Fragebogen einschließlich der erforderlichen Belege und Unterlagen ist spätestens bis Montag, den 15. Juli 2013 bei der Gemeindeverwaltung abzugeben. Später eingereichte Bewerbungsbögen können nicht mehr berücksichtigt werden.

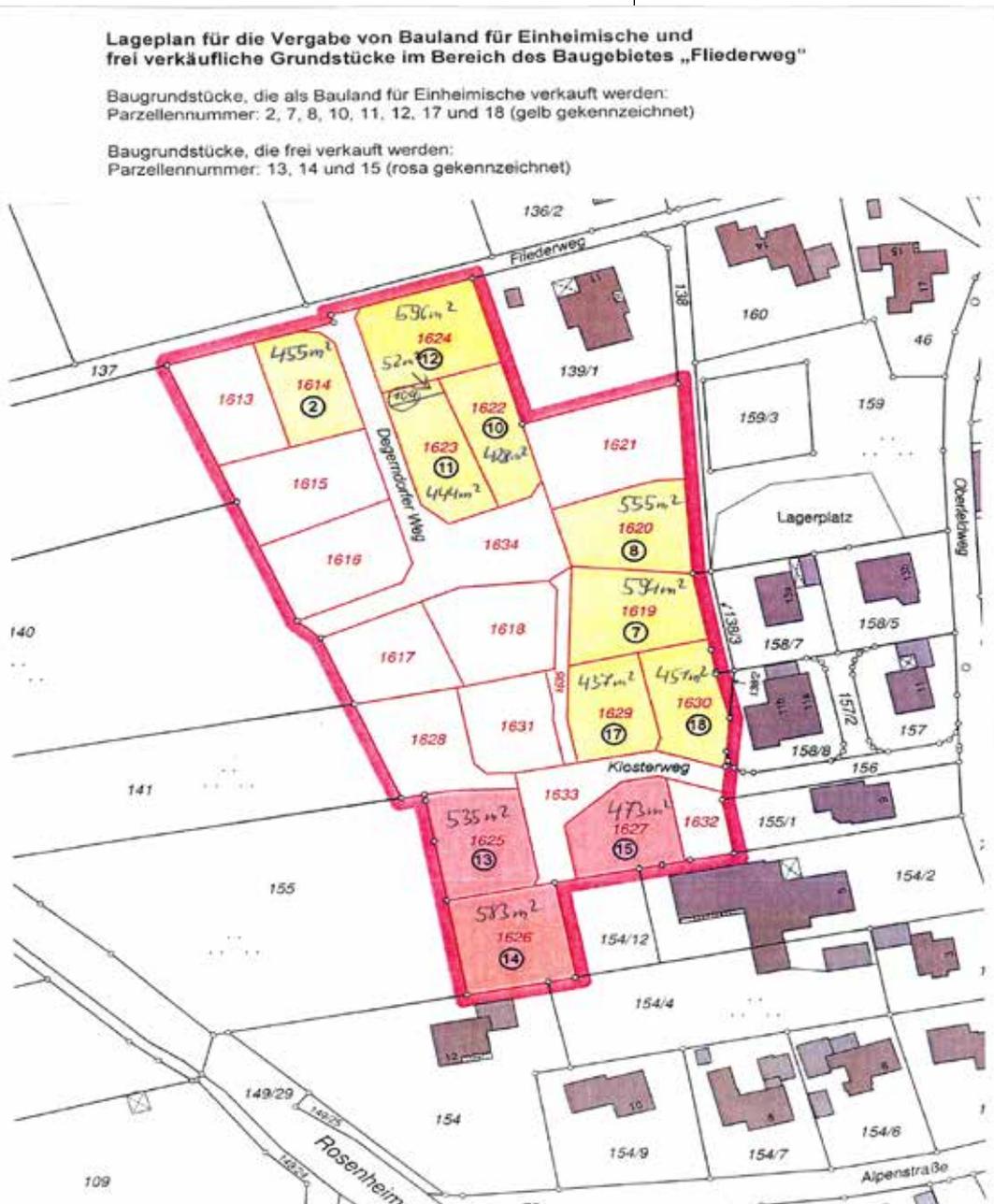
Die Vergaberichtlinien sind auf der Homepage der Gemeinde Flintsbach a.Inn unter Rathaus / Ortsrecht und Satzungen eingestellt. Zusätzlich kann der Lageplan auf dem die Lage der Baugrundstücke ersichtlich ist, ebenfalls unter dem genannten Pfad eingesehen werden.

### Verkauf von Baugrundstücken ohne Bindung an Bauland für Einheimische

Im Bereich des Baugebietes „Fliederweg“ werden von der Gemeinde Flintsbach a.Inn insgesamt drei Baugrundstücke ohne Bindung an Bauland für Einheimische auf dem „freien Markt“ verkauft.

Der Verkauf erfolgt im sog. „Bieterverfahren“. Interessierte Käufer können im Zeitraum vom 10. Juni 2013 bis 10. Juli 2013 ein Kaufangebot bei der Gemeinde Flintsbach a.Inn abgeben. Informationen über die Baugrundstücke und die Abwicklung des Vergabeverfahrens können bei der Gemeindeverwaltung Flintsbach a.Inn, Kirchstraße 9, 83126 Flintsbach a.Inn ab Montag, den 10. Juni 2013 angefordert werden.

Der Lageplan auf dem die Lage der Baugrundstücke ersichtlich ist, ist auf der Homepage der Gemeinde Flintsbach a.Inn unter Rathaus / Ortsrecht und Satzungen eingestellt.



**Baugrundstücke,  
die als Bauland für  
Einheimische ver-  
kauft werden:  
Parzelle 2, 7, 8, 10,  
11, 12, 17 und 18  
(gelb)**

**Baugrundstücke,  
die frei verkauft  
werden:  
Parzelle 13, 14 und  
15 (rosa)**

## Einladung zur Seniorenfahrt 2013 der Gemeinde Flintsbach a.Inn

Liebe Seniorinnen und Senioren,  
der diesjährige Gemeindeausflug für Senioren  
(ab Rentenalter) führt uns am

**Donnerstag, den 19. September 2013**

**zum Starnberger See**



Bei einer rund einstündigen Führung könne Sie die Sehenswürdigkeiten der Stadt Starnberg erleben. Anschließend machen wir eine Schifffahrt von Starnberg nach Bernried. Dort werden wir Mittagessen. Am Nachmittag besuchen wir das Buchheim-Museum bzw. machen mit Bürgermeister Josef Steigenberger einen Dorfrundgang.



Unseren Ausflug werden wir im Kloster Andechs ausklingen lassen.

Ich bitte alle Seniorinnen und Senioren sich bei unserer Seniorenbeauftragten Hanni Karrer (Tel: 653) für diese Fahrt bis spätestens 6. September 2013 anzumelden.

Die Bus- und Schifffahrtkosten werden von der Gemeinde getragen.

Abfahrtszeit ist um 6:45 Uhr ab Kirnstein,  
Rückkehr ca. 20:00 Uhr.

Über eine zahlreiche Teilnahme würde ich mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Berthaler  
Erster Bürgermeister

## Einführung der gesplitteten Abwassergebühr

Wir möchten Sie nochmals darauf hinweisen, dass, sollten wir von Ihnen bis **spätestens 10.07.2013** keinen Antrag erhalten, die im Schreiben vom 06.06.2013 festgesetzte gebührenpflichtige Fläche nach der Gebietsabflussbeiwertkarte für die Berechnung der ab 01.11.2013 gültigen Regenwassergebühr herangezogen wird.

## Vollsperrung der BAB A 93 AS Brannenburg

Die Autobahndirektion Südbayern informiert über eine Vollsperrung der BAB A93 im Bereich der AS Brannenburg - Richtungsfahrbahn Rosenheim (Ostseite). Die Vollsperrung dauert voraussichtlich von Montag, 05.08.2013 bis ca. Freitag, 04.10.2013

\*Einfahrt zur BAB A93 (Richtung Rosenheim):  
Umleitung über die AS Reischenhart

\*Ausfahrt A93 nach Brannenburg / Nußdorf (von Kufstein kommend): Umleitung über AS Reischenhart

## Ferienprogramm 2013



Auch in diesem Jahr gibt es wieder ein gemeinsames Ferienprogramm der Gemeinden Flintsbach, Brannenburg und Nußdorf.

**Die Ferienprogrammhefte werden Anfang Juli in der Schule und im Kindergarten verteilt und liegen in der Gemeinde auf.**

Der Ablauf des Ferienprogramms wird wie folgt sein:

- Abgabe der ausgefüllten Einverständniserklärung und Ermächtigung zum Einzug per Lastschrift bis **spätestens 12.07.2012, 11 Uhr** bei der Gemeinde Flintsbach a.Inn
  - für jedes Kind ist eine eigene Anmeldung auszufüllen
  - die Kurszuteilung wird durch den Computer mit Hilfe eines Zufallsgenerators ausgelost
  - die Buchungsbestätigungen werden per Post zugeschickt
  - Nachbuchungen und spätere Anmeldungen verlaufen wie bisher telefonisch oder persönlich im Ferienbüro;
  - Bezahlung der Kursgebühr mit Bankeinzug
  - bei abgesagten Kursen werden die Teilnehmer telefonisch verständigt und die Kursgebühr entfällt
  - bei Nichtteilnahme an Kursen entfällt wie bisher eine Erstattung
  - die Abbuchung der Kursgebühren erfolgt über Bankeinzug am Ende des Ferienprogramms im September
- Das Ferienbüro der Gemeinde Flintsbach a.Inn ist telefonisch zu erreichen unter Tel. 3066-19 (Mo-Fr 8-12 Uhr und Do 14-18 Uhr).

**Wir wünschen den Kindern eine schöne Ferienzeit  
und viel Freude bei den Veranstaltungen!**

## ***Pässe und Ausweise***

Viele Bürger und Bürgerinnen stellen erst kurz vor Reisebeginn fest, dass die vorhandenen Reisedokumente ungültig geworden sind. Die Herstellung von Kinderreisepass, Personalausweis und Reisepass beanspruchen eine gewisse Zeit, daher ist es notwendig, frühzeitig neue Ausweise zu beantragen.

Deshalb unsere Bitte: **Prüfen Sie die Gültigkeit Ihres Personalausweises bzw. Reisepasses!**

- Nebenbei bemerkt, verliert ein solches Dokument abweichend vom eingedruckten Datum auch dann seine Gültigkeit, wenn Daten unzutreffend sind (z. B. Namensänderung durch Eheschließung, usw.) oder das Foto nicht mehr der Wirklichkeit entspricht.
- Grundsätzlich ist jede/r Bundesbürger/in ab dem 16. Lebensjahr verpflichtet, einen gültigen Personalausweis zu besitzen! Eine Ausnahme von der Personalausweispflicht gibt es nur, wenn Sie im Besitz eines gültigen Reisepasses sind.
- Wenn es auch keine Grenzkontrollen mehr zu unseren Nachbarländern gibt, brauchen auch Säuglinge und Kleinkinder bei einem Grenzübertritt (z. B. nach Österreich) ein gültiges Reisedokument (z. B. einen Kinderreisepass).
- Ein Verstoß gegen die Ausweispflicht oder der Besitz eines abgelaufenen Ausweises kann ein Bußgeld bewirken!
- Die Einreisebestimmungen der einzelnen Staaten ändern sich regelmäßig. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in Ihrem Reisebüro, dem Auswärtigen Amt in Berlin ([www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)) oder der Botschaft Ihres Urlaubslandes!

Ihre Fragen beantwortet auch gerne Ihr Passamt (Tel: 3066-15 Frau Danner).

## ***Rentenanträge***

Für jede Rente ist eine Antragstellung notwendig – das gilt auch für Hinterbliebenen- und Waisenrenten. Es ist möglich, alle Rentenanträge direkt bei der Gemeinde zu stellen.

Es wird um eine telefonische Terminvereinbarung gebeten, um Wartezeiten zu vermeiden.

Auch bei allen Fragen zur Rente oder beim Ausfüllen von Vordrucken wenden Sie sich bitte an Frau Danner Tel. 306615 (MO, DIE, DO, FR von 8 – 12 Uhr).

## ***Müllabfuhrtermine im Juli***

Die Leerung der 40 - 240 l- Restmülltonnen erfolgt am Donnerstag, 4. Juli und Donnerstag, 18. Juli.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden am Donnerstag, 4. Juli, Donnerstag, 11. Juli, Donnerstag, 18. Juli und Donnerstag, 25. Juli geleert.



## ***Information des Wasserwirtschaftsamtes Rosenheim Ankündigung geowissenschaftlicher Untersuchungen***

Das Bayerische Landesamt für Umwelt (LfU) führt im Auftrag des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit (StMUG) Untersuchungen zu geogenen Stoffgehalten in Böden durch.

In der Zeit von April bis November 2013 werden auch im Landkreis Rosenheim Bodenproben von Acker-, Grünland- und Waldflächen entnommen. Für diese Untersuchungen wird an ausgewählten Standorten mittels eines Bohrhammers eine Rammkernsonde (Durchmesser ca. 8 cm) in den Boden geschlagen. Für die Bodenbeprobung ist es nötig, ackerbau-lich und forstlich genutzte Flurstücke kurzzeitig zu betreten. Entstandene Bodenlöcher werden fachgerecht wiederverfüllt.

**Die Benachrichtigung der Flächeneigentümer ist im Vorhinein leider nicht möglich, da der genaue Standort der Probenahme aufgrund fachlicher Kriterien erst im Gelände vor Ort geklärt werden kann.**

## **Aus der Tourist-Info**

### ***50 mal Urlaub in Flintsbach***

#### **Die Gemeinde Flintsbach konnte wieder einen langjährigen Gast ehren.**

Herr Adolf Grube aus Wilhelmshaven fährt seit 25 Jahren jeweils zweimal im Jahr 1000 km, um in seiner zweiten Heimat bei Frau Lisl Stocker ein paar Urlaubstage zu verbringen. Somit konnte Herr Grube jetzt von Anita Sammet von der Tourist-Info zu seinem Jubiläum „50 mal Urlaub in Flintsbach“ bei einem Frühstück mit einer Ehrenurkunde und einem Gutschein geehrt werden. Dabei erzählte er, dass er schon seit 1967 (früher mit seiner Frau) jedes Jahr Urlaub in Flintsbach gemacht hat.



Text und Bild: Anita Sammet

## Geburtstage

**75. Geburtstag von Wolfgang Pichler**

Wolfgang Pichler feierte seinen 75. Geburtstag. Zahlreiche Gratulanten, voran Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler aber auch die Vorstandschaft des Trachtenvereins „D’Falkastoana Flintsbach“ suchten den Jubilar in seiner Wohnung auf und überbrachten Glückwünsche. Bürgermeister Wolfgang Berthaler würdigte bei dieser Gelegenheit nochmals die Verdienste des Jubilars, der 36 Jahre die Ehrenämter Gemeinderat, 12 Jahre Zweiter Bürgermeister und 6 Jahre Dritter Bürgermeister von Flintsbach ausübte. Weiter betonte Berthaler in sehr persönlich gehaltenen Worten, wie wichtig ihm die fachlich breit gefächerte und jederzeit loyale Unterstützung des Jubilars war. „Ich konnte mich hundertprozentig auf dich verlassen und du warst mit deinem großen Fachwissen mit praktischem Hintergrund ein Glücksfall für die Gemeinde Flintsbach. Dein Engagement und deine Hilfsbereitschaft waren schier grenzenlos und du kanntest keinen Feierabend, wenn es darum ging, Projekte für die Gemeinde fertig zu stellen“, fuhr der Bürgermeister in seinen Ausführungen fort. „Nicht viel reden sondern tun, war dabei deine Devise, speziell auch beim Renovierungsbau des gemeindlichen Jahrhundertobjekts „Alte Post“ Fischbach, wo du mit Abstand die meisten freiwilligen Arbeitsstunden geleistet hast“, beendete Wolfgang Berthaler seine persönlichen Ausführungen.



Auch die Vereine haben von diesem Engagement profitiert, war doch Pichler 40 Jahre in der Vorstandschaft der Krieger- und Reservistenkameradschaft Flintsbach - Degerndorf, 35 Jahre Mitglied der Jagdgenossenschaft Flintsbach West, davon 20 Jahre Erster Vorstand und weitere 15 Jahre Schriftführer und Kassenverwalter.

Besondere Verdienste

erwarb sich Pichler beim Trachtenverein „D’Falkastoana Flintsbach“, dessen Kassier er 26 Jahre war, dabei die Geschicke dieses großen Vereins maßgeblich mitlenkte und „nebenbei“ auch die sehr aufwändige Waldfestkasse für den Trachtenverein und die Musikkapelle führte. Diese Verdienste würdigte Erster Trachtenvereinsvorstand Sepp Schober, der mit Zweitem Vorstand Anton Huber und „Altschriftführer“ Johann Weiß zur Gratulation erschienen war. Darüber hinaus gehörte Wolfgang Pichler 20 Jahre dem Prüfungsausschuss der Elektroinnung Rosenheim an und betätigte sich mehrere Wahlperioden als Schöffe im Amtsgericht Rosenheim. Für sein vorbildliches Wirken wurde Wolfgang Pichler im Jahr 2002 mit der Verdienstmedaille für kommunale Selbstverwaltung und im April 2008, als Erster Träger mit der Bürgermedaille der Gemeinde Flintsbach, ausgezeichnet.

Text und Bild: Johann Weiß

## **Das Akkordeon ist seine Passion**

### **Zum 80. Geburtstag von Edi Manzinger spielen 20 seiner Schüler ein Ständchen**

Da war selbst der als ruhig und besonnen geltende frühere Polizeichef der Verkehrspolizeiinspektion Raubling/Pfraundorf, Edi Manzinger überrascht! 20 der 27 von ihm ausgebildeten Akkordeonspieler brachten ihm ein Geburtstagsständchen und erfreuten dabei auch die 120 geladenen Geburtstagsgäste im Saal des Gasthofs Falkenstein (Schwaigerwirt) in Flintsbach. Unter den Gästen, neben Familie, Verwandtschaft, Polizeikollegen, Vereinsabordnungen, Musikschüler, Musikkollegen, Nachbarschaft und Freunden, auch Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler. Nach einem Empfang bei bestem Wetter im Kastanienbiergarten des Schwaigerwirts ging’s dann in den Saal, wo sich die Geburtstagsgesellschaft zu den Klängen der „Bad Anger Musi“ einfand. Edi Manzinger, selbst Vollblutmusiker, spielte in verschiedenen Musikgruppen zu verschiedensten Anlässen, war gerührt über die Dankbarkeit, die ihm seine Schülerinnen und Schüler entgegenbrachten. Gerade die intensiven 12 Jahre, wo er Musikwart des Trachtenvereins „D’Falkastoana Flintsbach“ war, viel Musikunterricht gab und eine große Anzahl an Musikgruppen gründete und aufbaute, wurde wieder lebendig, als er sich unter seinen Gästen umblickte. Die Musik, der 40-jährige Polizeidienst (vom Polizeischullehrer in Fürstenfeldbruck bis zum Verkehrspolizeichef in Raubling/Pfraundorf) aber nicht zuletzt seine Familie, voran seine Ehefrau Friedl mit der er 55 Jahre verheiratet ist und die drei Kinder, prägten seine ausführliche und humorige Geburtstagsrede. Franz Astner, einer seiner „Ziach“ (Akkordeon)schüler hatte sich die Mühe gemacht, einen teils humorigen, teils ernsten Dokumentarfilm mit nachgespielten Szenen aus dem Leben des Jubilars zusammenzustellen, den er unter großem Beifall vorführte. Franz Astner war es auch, der das Ständchen mit den 20 Akkordeonschülern organisiert hatte. Er bedankte sich im Namen aller Musikschüler bei Edi Manzinger und stellte fest, dass dieser in den über 30 Jahren seines Wirkens 3500 „Ziachstunden“ gab. Auch die vielen von Edi organisierten Musikausflüge sind unvergessen. Nach einigen Gesangseinlagen der Enkel und Nachbarskinder, begleitet von Evi Köstner und einem lustigen Sketsch über verschiedene Lebensabschnitte des Jubilars, klang die Geburtstagsfeier nach dem Kaffeetrinken gemütlich aus.



**Nach dem Geburtstagsständerl von 20 seiner Akkordeonschüler wird der Jubilar (erste Reihe-Bildmitte-ohne Instrument) auf der Bühne des Schwaigerwirts in die Mitte genommen.**

Text und Bild: Johann Weiß

## Zum Gedenken

### **Flintsbach gedenkt ukrainischem Kriegsgefangenen**

Mit einem Empfang in der „Alten Post“ in Fischbach und der Enthüllung der Gedenkplatte im Flintsbacher Friedhof gedachte die Gemeinde Flintsbach an den hier beerdigten und in Degerndorf im Jahr 1944 verstorbenen ukrainischen Kriegsgefangenen Danilo Rudenko. Zu diesem Gedenken, das auf Einladung des Gemeinderates und Bürgermeisters stattfand, war die ukrainische Konsulin Iryna Lysenko, ein ukrainischer Grenzschutzsoldat, mehrere Konsulatmitarbeiter, ukrain. Medienvertreter und die Ur-Nichte des verstorbenen Kriegsgefangenen, Larysa Novak, angereist. Die drei Krieger- und Veteranenvereine Flintsbach-Degerndorf, Brannenburg und Nussdorf, die Inntal Reservisten der Bundeswehr sowie die Gebirgsschützenkompanie Flintsbach stellten Fahnenabordnungen. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von der Musikkapelle Flintsbach.

Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler, der auch Brannenburgs Bürgermeister Mathias Lederer begrüßte, ging in seiner Rede auf die gemeindliche Verantwortung für Geschichtsbewusstsein und Völkerverständigung ein. Wörtlich fügte er hinzu: „Mit diesem Gedenken schließen wir ein Kapitel, öffnen aber gleichzeitig ein neues, mit neuer Zeitrechnung“. Auch die Konsulin Iryna Lysenko nahm in ihrer Rede diesen



Gedanken auf und erinnerte an die Millionen im Zweiten Weltkrieg umgekommenen Sowjetsoldaten. Wörtlich meinte sie: „Angesichts dieses vergangen Leides darf nur Friede unter den Völkern unser Ziel sein. Hier wollen wir einen Anfang machen“. Weiter bedankte sie sich herzlich, dass es ihr und der Ur-Nichte möglich ist, die Ruhestätte von Danilo Rudenko mit eigenen Augen zu sehen und nach fast 70 Jahren wirklich Abschied nehmen zu können. Zuletzt sprach Larysa Novak an der Grabplatte und sagte „Das Gedenken ist nicht nur für meinen Großonkel Danilo, sondern für alle gestorbenen und gefallenen Soldaten, ohne Unterschied auf nationale Zugehörigkeit“. Pfarrvikar Pater Leszek sprach den Segen an der Gedenkplatte in russischer und deutscher Sprache.

Dass es zu diesem Treffen kommen konnte, ist dem früheren Kommandeur der Degerndorfer Karfreit Kaserne, Oberst a.D. Manfred Benkel zu verdanken. Im Rahmen seiner Recherchen für das von ihm verfasste Buch „Degerndorf – Brannenburg - Die Geschichte des Standort und seiner Soldaten 1915 – 2004“ fiel ihm ein altes Kriegsfoto der Kaserne mit zwischenzeitlich entfernten Baracken auf. Hier, so ergaben seine Nachforschungen, waren russische Kriegsgefangene untergebracht. Die Schicksale interessierten ihn. Er durchforstete die Sterberegister der Pfarrei St. Martin Flintsbach (der Ort Degerndorf mit der Kaserne gehörte bis 1952 pfarrlich zu Flintsbach) und wurde fündig. Der Vermerk „Da-

nilo Rudenko, gestorben am 19. September 1944, Todesursache Selbstmord durch Erhängen“, berührte Benkel zutiefst. Er wollte die Angehörigen finden, die irgendwo in der ehemaligen Sowjetunion leben und vermutlich nichts über das Schicksal Rudenkos wussten. Benkel weiß von einer Begegnung auf einem deutschen Soldatenfriedhof im Kaukasus wie wichtig es ist, die letzte Ruhestätte seiner Lieben zu kennen. Erlebte er doch dort die Ergriffenheit, als Jahrzehnte nach dem Krieg ein überlebender Bruder am wahren Grab seines gefallenen Bruders trauern durfte. Die Nachforschungen zu Rudenko gestalten sich äußerst schwierig, auch vor dem Hintergrund, dass Benkel kein russisch spricht. Aber er kommt in kleinen Schritten weiter, erfährt den Geburtsort Rudenkos, das kleine Dorf Chkalovo in der heutigen Ukraine, entdeckt Rudenkos Personalakte als Kriegsgefangener. Er erfährt, dass Rudenko 1,58 Meter groß war, blonde Haare hatte, Bäcker war und mit 28 Jahren in den Krieg ziehen musste. Die zufällige Bekanntschaft mit dem Journalisten Viktor Fishman, (welcher auch an der Gedenkfeier teilnahm), hilft Benkel weiter. Fishman recherchiert und veröffentlicht in einer ukrainischen Zeitung einen Artikel über Benkels lange Suche nach Rudenkos Vergangenheit. Ein Glückstreffer: Es melden sich die drei Nichten und erzählen, dass auch die drei Brüder ihres Onkels im Krieg gefallen sind. Nur die Schwester überlebte. Eine traurige Familiengeschichte. Rudenkos Nichten schreiben Benkel einen Brief. Sie sind tief beeindruckt von seinem Engagement.



**Nach der Enthüllung der Gedenkplatte für den 1944 verstorbenen Kriegsgefangenen Danilo Rudenko im Flintsbacher Friedhof. V. li n. re. Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler, ukrainische Konsulin Iryna Lysenko, Ur-Nichte Larysa Novak, Manfred Benkel**

Jetzt am Ende der Suche kam es nun zum würdigen Abschluss. Der Gemeinderat Flintsbach und Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler luden die Angehörigen zur Enthüllung der Gedenktafel auf dem Flintsbacher Friedhof ein. Nicht nur zur familiären Trauerbewältigung sondern auch als reiche Hand zur Völkerverständigung. Die angereiste Ur-Nichte Larysa Novak konnte – 100 Jahre nach dem Geburtstag des Großonkels - am Grab Abschied nehmen. Die Gedenkplatte ist nur wenige Schritte vom Grab der Eltern von Manfred Benkel angebracht. Auch so schließt sich wieder ein Kreis.

Text und Bilder: Johann Weiß

**„Alte Post“ Fischbach****Freitag, 12. Juli 2013, 20 Uhr****Sommer-Serenade  
mit der Spielmusik Karl Edelmann  
und dem Sulzberger Dreigsang****Die Veranstaltung findet im Innenhof der „Alten Post“  
statt, bei schlechter Witterung im Gemeindesaal**

Die Spielmusik Karl Edelmann präsentiert sich in bekannt charmanter und nobler Weise dieses Mal in einer Streichmusikbesetzung. Neben der alpenländischen Volksmusik ist es die Tanzmusik der Wiener Klassiker und ihrer Zeitgenossen, die das Ensemble auf kammermusikalisch hohem Niveau und musikantischer Spielfreude zu Gehör bringt. Die Musiker und Musikanten verstehen es vorzüglich, Volksmusik und klassische Musik zu einer vornehmen und liebenswerten Klangeinheit zu formen. Besetzung: Regina Graf (1. Violine), Regina Korntheuer (2. Violine), Katharina Edelmann (Hackbrett), Florian Pedarnig (Harfe), Karl Schreier (Akkordeon, Kontrabass), Karl Edelmann (Kontrabass, Klarinette, Gitarre).



Der Sulzberger Dreigsang aus Brannenburg pflegt das traditionelle, alpenländische Volkslied, vorwiegend mit Liedern der Fischbachauer Sängern und der Geschwister Röpfl und wurde 2007

mit dem Kulturpreis der Hanns-Seidl-Stiftung und im Februar 2013 mit dem Euregio Inntal Preis ausgezeichnet. Für die drei Sängern Maria Gasteiger, Elisabeth Reiter und Regina Feicht, die bereits seit Kindertagen in derselben Besetzung singen, ist die Volksmusik in Lied und Musik der Ausdruck alpenländischer Lebensfreude.

Eintritt: 15 €

**Freitag, 19. Juli 2013, 19.30 Uhr****Music Theater Bavaria**

Tanz- und Gesangstudenten aus aller Welt nehmen wieder an dem alljährlich in Oberaudorf stattfindenden Kurs „Music Theater Bavaria“ unter der Leitung von Richard Owens und Joan Travis teil. Bei dem Liederabend werden sie Ausschnitte aus deutschen und italienischen Opern hören!

Der Eintritt ist frei(willig)

**Sonntag, 18. August 2013, 19.30 Uhr****Esbrassivo „Heiße Luft“****Die Veranstaltung findet im Innenhof der „Alten Post“  
statt, bei schlechter Witterung im Gemeindesaal**

Das Credo des erfolgreichen Brassquintetts erinnert gleichzeitig an: Bond, Casanova und Lönneberga – Geheimagent, Liebhaber und Lausbub!

Esbrassivo beherrscht sie alle und lädt damit nicht nur die Damen im Publikum zu einer traumhaften Reise durch die Welt des wirklich guten Blechs ein.

Genauso vielfältig wie alle Dramaturgien, die die sympathischen Musiker zu ihren Arrangements inspirieren, ist die Dynamik ihres abwechslungsreichen Programms. Ein klangfarbenfroher Streifzug durch edle Klassiker und populäre Melodien der Neuzeit, durch bayrische Bauernstuben und internationale Filmstudios. Damit sind sie über ihre Heimat hinaus nicht nur charismatischer Publikumsmagnet – sondern Garant für ein Konzerterlebnis der höchsten Kunst und doch fern staubiger Konventionen.



Wer Brass in seiner Vielfalt auf höchstem Niveau genießen möchte, ist herzlich eingeladen, wenn diese jungen Künstler die Noten aus ihren Instrumenten küssen und damit die ganze Welt der Musik umarmen.

Eintritt: 15 €, Schüler &amp; Studenten 12 €

**Freitag, 30. August 2013, 19.30 Uhr****Summertime...und Cocktails****Die Veranstaltung findet im Innenhof der „Alten Post“  
statt, bei schlechter Witterung im Gemeindesaal**

„Summertime, and the living is easy...“ -lautet ein Song aus Porgy and Bess von Gershwin. Dieses „Lebensgefühl“ wird Ihnen an diesem Abend durch das Ballorchester Stephanskirchen unter der Leitung von Willy Maier samt verschiedenen

Solisten vermittelt. Wenn Sie beseelt von „Bel ami“, „Granada“ oder „Besame Mucho“, berauscht vom „Phantom der Oper“, „Skyfall“ oder „The Prayer“ und letztlich belustigt von „Die Männer sind schon der Liebe wert“, den Weg zur Cocktailbar mit zwei schnittigen Barkeepern finden, können Sie sicherlich leichtfüßig bis in die Nacht hinein das Tanzbein schwingen.



Solisten des Abends sind Lisa Obermair (Mezzosopran), Lothar Rösler (Bariton) und Robert Schmid (Tenor).

Eintritt:

20 €  
incl. 1 Glas Sekt



**Sonntag, 14. September 2013, 20 Uhr**

**Wagner für jedermann**

**Veranstaltung zum 200. Geburtstag des Komponisten in Zusammenarbeit mit dem Richard-Wagner-Verband München e.V.**

Richard Wagners Leben und Werk für „Nicht-Wagnerianer“ erzählt und erläutert anhand von Zitaten, Kommentaren, Texten, Bildern und Ausschnitten aus „Der Fliegende Holländer“, „Lohengrin“, „Tannhäuser“, „Die Meistersinger von Nürnberg“ u.a.

Klavier: Felix Spreng, Gesang: wird noch bekanntgegeben

Eintritt: 12 €, Schüler & Studenten 10 €

**Freitag, 20. September 2013, 20 Uhr**

**Kabarett mit Wolfgang Krebs:  
„Drei Mann in einem Dings“**

In der Hauptrolle: Wolfgang Krebs, in den Nebenrollen: auch

Sie kenne ihn als politischen Kabarettisten in seinen Paraderollen Stoiber, Beckstein und Seehofer. In seinem neuen Programm werden Sie Parodist Wolfgang Krebs noch von ganz anderen Seiten kennenlernen. Leinen los und volle Fahrt voraus für "Drei Mann in einem Dings".



Sehr verehrte Pasadenas, Pasadobler, äh Passagiere. Schiff ahoi für Süßwasserkapitän Stoiber und seine Mannschaft bayerischer Leichtmatrosen: Schiffsheizer Beckstein, Smutje Seehofer, Seelentrösterin Waldemarie Wammerl, Schlagerstar Meggy Montana und Gäste. Steuermann Wolfgang Krebs wird Sie zu einem marinesken Singspiel entführen, wenn die M.S. Wolfratshausen in die Weiten des politischen Ozeans ausläuft. An Bord: alte Bekannte, neue Gesichter und diverse Wahlfang-Veranstaltungen der CSU.

Wolfgang Krebs, in dessen Adern bayerisches Seefahrerblut fließt, unterhält Sie dabei nicht nur mit der Dreifaltigkeit des bayerischen Ministerpräsidenten Stoiber-Beckstein-Seehofer. Zur musikalischen Unterhaltung schaukelt Meggy Montana Sie mit "Golden Evergreens" seines Albums "1000 Takte Tinnitus" zum Dreiviertelplayback in Hochseestimmung. Anschließend gehts zum Persönlichkeitstraining mit Waldemarie Wammerl. Die ehemalige Starkbierkönigin und Expertin in Liebesdingen kittet die beschädigte Beziehungsreling und zum krönenden Abschluss referiert Schorsch, der Ortsvorsitzende, in seiner gewohnt bayrisch-sympathischen Art über den berühmten Waschbetonkübel Anno 1979. Da röhrt das Nebelhorn, läutet die Schiffsglocke im Hymnen-Galopp, wenn die M.S. Wolfratshausen zu ihrer weiß-blauen Mission aufbricht. Der Ausgang ist ungewiss. Wohin geht die Reise für Bayern? Wird der Wahlfang erfolgreich sein? Erleben Sie eine Partei auf großer Kreuzfahrt im kompromisslosen Zick-Zack-Kurs, Änderungen jederzeit möglich, oder auch nicht...

Eintritt: 18 €

**Sonntag, 13. Oktober 2013, 19 Uhr**

**Gospelkonzert mit „Voices“**

VOICES steht für dynamisch und mit viel Freude vorgetragenen Gospel und für die Vielfalt von Stimmen.

Fünf Sängerinnen und vier Musiker (Gitarre, Keyboard, Bass, Schlagzeug) garantieren mit sehr abwechslungsreichen Arrangements für ein kurzweiliges Konzerterlebnis.



Die Freude am Gospel und an der Musik – welche die VOICES ausstrahlen – nimmt den Zuhörer schnell in seinen Bann!

**Kein Kartenvorverkauf – Eintritt frei(willig)**

**Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:**

Gemeinde Flintsbach a.Inn  
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn  
Mo-Fr 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19  
Email: anita.sammet@flintsbach.de

## Grundschule Flintsbach

### *E.ON Bayern rüstet Schulweghelfer aus*



Ein Paket mit Sicherheitswesten, warmen Jacken und Kellen überreichte Alexander Usselman (rechts) von der Regionalleitung der E.ON Bayern AG den Flintsbacher Schulweghelfern und würdigte deren verantwortungsvolles Engagement. Walter Klingseisen (links) von der Verkehrswacht Rosenheim verwies auf die deutlich verringerte Zahl von Schulwegunfällen in den letzten Jahrzehnten in Deutschland, woran auch der Einsatz der ehrenamtlichen Helfer beteiligt sei.

Neben den Flintsbacher Schulweghelfern dankte auch Bürgermeister Wolfgang Berthaler für die Unterstützung durch E.ON Bayern, um weiterhin gut ausgerüstet zur Vermeidung von Schulwegunfällen zu sein.

Text und Bild: Maria Stuffer-Chunpetch

## Kindergarten Märchenhaus

### *Aus der Maikäfergruppe: Mit Pinsel, Farben, Staffelei...*

Unser Projekt „Wir sind alle Künstler“ entspricht dem Drang der Kinder, sich künstlerisch mitzuteilen und wir erfahren durch die kindlichen Darstellungen, wie Kinder die Welt sehen. Die „große Zeit“ für erste künstlerische Erfahrungen der Kinder liegen im Kindergartenalter und beginnen mit ca. 3 Jahren. Da Kinder von Natur aus neugierig und gerne schöpferisch tätig sind, gilt es für uns die Entdeckungslust der Kinder zu pflegen und zu fördern. Es ist also nie zu früh, Kinder mit Kunst vertraut zu machen. Es macht Kindergartenkindern großen Spaß, aus Linien, Farben und Formen eigene Werke entstehen zu lassen. Aber auch das Betrachten von Bildern namhafter Künstler regt die Phantasie der Kinder an und sie erfinden neue Ausdrucksformen.

Weiter beinhaltet das Thema Experimente mit Farben und Materialien. Auf diese Weise nehmen Kinder verschiedene Farben bewusster wahr und lernen dabei die Farben richtig zuzuordnen.

Geschichten, Bilderbücher, Lieder, Rätsel und Spiele geben ständig neue Impulse und machen unser Projekt zu einem abwechslungsreichen Thema, das unseren Kindern und uns sehr viel Spaß bereitet.



**„Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben“ (Picasso)**

Text und Bild: Angela Ehrlich

### *Aus der Maulwurfgruppe:*

Die Kinder der Maulwurfgruppe sind nach Fischbach gewandert, um sich den Bauernhof von Familie Astner anzusehen. Herr Astner hat uns den ganzen Bauernhof gezeigt und alle unsere Fragen rund um die landwirtschaftliche Kuhhaltung beantwortet. Zur Brotzeit konnte sich jedes Kind mit einem Joghurt stärken. Wir bedanken uns recht herzlich für die informative Führung und einen tollen Vormittag

Text: Renate Lehre

### *Neues aus der Schmetterlingsgruppe*

Endlich, nach vielen Regentagen schien am Freitag die Sonne. Wir nutzten den schönen Tag und machten eine Wanderung zur Biber. Auf dem Weg dorthin gab es für die Kinder viel zu entdecken. Wir kamen unter anderem an einer Baustelle vorbei und sahen einen großen Bagger bei der Arbeit. Die Kinder fanden das sehr interessant und mussten nach ausgiebigen Beobachten zum Weitergehen überredet werden. Nach einem gemütlichen Picknick mit köstlicher Brotzeit ging es dann gestärkt weiter. Auf dem Weg sammelten wir viele Naturschätze wie verschiedene Blätter, Steine, Stöcke, Rinde, Moos... Gemeinsam legten wir daraus ein großes Mandala. Der Höhepunkt des Ausfluges war die Suche nach der Schatzkiste, die die Kinder in einer Felsspalte entdeckten. So ging ein schöner und gelungener Vormittag zu Ende und wir kamen müde, aber mit vielen Erlebnissen und Eindrücken wieder im Kindergarten an.



Text und Bild: Steffi Zink

## Kinderkrippe Sternschnuppe

### *Endlich ist er da – der Sommer!*

Nach den langen Regenwochen freuen sich die Kinder auf den Garten. Jetzt kann man wieder ausgiebig im Sandkasten baggern, schaufeln und bauen und mit den Bobby-Cars und Bulldogs auf der Terrasse um die Wette fahren. Die Wiese lädt zum beobachten und entdecken ein, ob Blumen, Käfer oder Grashüpfer.

Ein großes Highlight ist der Besuch des Rasenmähers, der mit Freude von den Kindern erwartet und verfolgt wird. Für eine kleine Abkühlung sorgt die Wasserbahn, die mit ihren Booten zum Spielen einlädt. Für die Wasserratten haben wir an ganz besonders heißen Tagen die Spritzblume aufgebaut, bei der nach Herzenslust geplantscht werden darf.



### *Experimentieren mit Fingerfarbe*

Text und Bilder: Berta Bergmaier

## Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

### *Fahrzeugweihe mit anschließendem Gartenfest*

Bei strahlendem Wetter fand am Mehrgenerationenhaus die Fahrzeugweihe statt. Den kirchlichen Segen dafür spendeten der katholische Geistliche Pfarrer Helmut Kraus und sein evangelischer Amtskollege Pfarrer Thomas Löffler. Die beiden Geistlichen würdigten das Mehrgenerationenhaus als Ort der Begegnung, das mit seinem ständig wachsendem Betreuungsangebot zu einem größeren Miteinander in den Gemeinden beiträgt. CSW-Vorsitzender Wolfgang Berthaler teilte in seinen Grußworten mit, dass wegen der großen Nachfrage an Betreuung kommendes Jahr mit einem Erweiterungsbau des Sozialwerks und Krippengruppe begonnen wird. Nach

der Fahrzeugweihe trafen sich die Gäste der Tagesbetreuung, sowie Freunde und Mitarbeiter des CSW zum gemeinsamen Gartenfest, das durch Auftritte des Flintsbacher Kinderchors und der Turngruppe Fischbach umrahmt wurde.



### *Schulung für Seniorenbegleiter*

Sie möchten sich in unserer Gemeinde in der Begleitung und Betreuung von Senioren engagieren?

Im Oktober 2013 findet zu diesem Thema eine Schulung statt! Infos erhalten Sie unter Tel.: 08034/4383

### *Öffnungszeiten Tagesbetreuung im Mehrgenerationenhaus*

Montag und Mittwoch nachmittags, von 13 – 17 Uhr

Dienstag und Donnerstag ganztags, von 8 – 17 Uhr

Bedingt durch den Bedarf in der Region weitet das CSW ab Juni seine Angebote zur Tagesbetreuung von Senioren aus: Zusätzlich zu den wöchentlichen Betreuungszeiten ist künftig auch jeden 1. und jeden 3. Samstag eines Monats von 9 bis 17 Uhr eine qualifizierte Betreuung möglich.

Teilnahme nur nach Voranmeldung, Schnuppernachmittag möglich Tel: 08034/4383

### *„Café Miteinander“*

Unsere Öffnungszeiten (gerne auch für Geburtstage oder kleine Feiern auf Anfrage):

Dienstag von 14.00 – 16.30 Uhr,

Donnerstag von 14.00 – 16.30 Uhr : Schafkopfrunde und Livemusik



**Alle aktuellen Termine, Veranstaltungen oder Presseberichte finden Sie im Internet unter:**

**www.mehrgenerationenhaus-flintsbach.de und auf der Facebook-Seite „Mehrgenerationenhaus Flintsbach“**

Text: Team v. CSW / Foto MC

## Die Katholische Pfarrei informiert

### **Fronleichnam in Flintsbach** 3 polnische Geistliche und 10 Novizen feiern alte Tradition mit

Unsere Pfarrei St. Martin beging mit 250 Gläubigen das Fest Fronleichnam in diesem Jahr besonders feierlich, denn Pfarrvikar Pater Leszek Dariusz Rucinski, SDB, hat 3 Geistliche und 10 Novizen der Salesianer Don Bosco aus Warschau/Polen eingeladen, welche den Fronleichnamsumzug mitgestalteten. Leider konnte dieser wegen des schlechten Wetters nicht auf der traditionellen Prozessionsstrecke stattfinden. Aber die Prozession zu den Seitenaltären St. Stephanus und Hl. Maria in der reich geschmückten Rokoko-Pfarrkirche war eine würdige Alternative. Abwechselnd trug Pater Adam Homoncik, SDB (Novizenmeister), Pater Piotr Szlufik, SDB und Pater Zbigniew Conder, SDB das ausgestellte Allerheiligste in der kostbaren Monstranz. Musikalisch umrahmte der Kirchenchor und der polnische Novizenchor die Festtagsliturgie. Die Fahnenabordnungen der Flintsbacher Vereine bildeten ein Spalier um den Altarraum. Die Gebirgsschützenkompanie Flintsbach gab Ehrengelcit. Viele Kirchenbesucherinnen und -besucher kamen in der Festtagstracht, Kasettl- und Miedergwand. Zum Schluss bedankte sich Pater Leszek bei allen Teilnehmern und Mitwirkenden. Die polnischen Geistlichen und Novizen, welche sich anschließend im Pfarrhof Flintsbach trafen, waren begeistert vom feierlichen Fronleichnamsfest und der beeindruckenden stilreinen Pfarrkirche.



**Fronleichnamsliturgie am Hochaltar der Flintsbacher Pfarrkirche St. Martin. Pfarrvikar Pater Leszek Dariusz Rucinski, SDB verkündet das Evangelium. Wegen des schlechten Wetters fand die Prozession in der Kirche zu den Seitenaltären statt.**

Text und Bild: Johann Weiß

### **Die Seniorenbeauftragte informiert:**

**Gedächtnistraining** ist am Montag, 8. und 22. Juli um 14.30 Uhr im Pfarrheim

**Seniorengymnastik** ist jeden Montag um 16 Uhr im Pfarrheim.

**Ab August bis Mitte September ist Sommerpause!**

### **Urlaubszeit in der Pfarrei:**

Wir freuen uns, dass im August Pfr. Dariusz Magunda wieder die Urlaubsvertretung im Pfarrverband übernehmen wird. Viele kennen ihn ja noch vom letzten Jahr. Trotzdem wird die Ferienordnung gelten und nicht alle Gottesdienste können wie gewohnt stattfinden. Im Pfarrbrief, der noch vor den Sommerferien erscheinen wird und in der Gottesdienstordnung, die in den Kirchen aufliegt, finden Sie die genauen Zeiten.



Text: Barbara Weidenthaler

### **Verabschiedung**

**Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig.**

Die Bedeutung dieses Satzes wird uns klarer, wenn wir beachten, an wen der Herr ihn richtet. Er spricht zu seinen Aposteln. Er spricht zu denen, die in seinem Namen das Evangelium verkünden.

Dieses Wort unseres Herrn trifft mich in diesen Tagen sehr persönlich.

Ich nehme Abschied von Ihnen.

Ich nehme Abschied von vielen, schönen Kirchen, in denen ich gerne zelebriert habe.

Ich nehme vor allem Abschied von Menschen, denen ich in den letzten zwei Jahren begegnet bin, von Menschen, die ich liebgewonnen habe. Ich verabschiede mich sogar von Freunden.

Ich bin Priester der Kirche Gottes. Ich bin es gerne. Als Priester verkündige ich das Evangelium und spende die Sakramente, die uns die Nähe Christi schenken. Dazu bin ich vom Bischof im Juni 1985 in Polen geweiht worden. Dazu bin ich vom Bischof und meinem Provinzial, weil ich auch Ordensmann bin (Salesianer Don Boscos), für zwei Jahre hierher gesandt worden.

In diesen Tagen, Stunden des Abschieds ist mir erneut sehr deutlich geworden, was es eigentlich heißt Priester zu sein: Hinter Christus zu verschwinden. IHN darstellen in der Liturgie. IHN verkünden durch Wort und Beispiel.

Da, wo mir dies in den letzten Jahren nicht gelungen ist, weil ich mich zu wichtig genommen habe, bitte ich Sie und Euch, vor allem aber Gott um Vergebung.

Dieser Abschied fällt mir nicht leicht. Aber durch diesen Abschied werde ich aufmerksamer für das, was den Priester ausmacht. Durch diesen Abschied werde ich sozusagen mehr Priester. Vielleicht ist das gemeint, wenn der Herr spricht:

Wer das Leben gewinnen will, wird es verlieren; wer aber das Leben um meinetwillen verliert, wird es gewinnen.

Neue Aufgaben warten auf mich. Mein Pater Provinzial schickt mich nach Polen. Gibt mir diese Zeit doch Gelegenheit, tiefer in die Geheimnisse des Glaubens einzudringen und die Kirche als das, was sie ist, zu erleben: die weltweite Familie der Kinder Gottes.

Auf Sie wartet ein neuer Pfarrvikar. Sie dürfen sich auf ihn freuen, weil er seine Gaben und Fähigkeiten einbringen wird, um Christus zu verkünden.

Ich möchte noch einmal das bekannte Evangelium zu Wort kommen lassen:

Und wer einem von diesen Kleinen auch nur einen Becher frisches Wasser zu trinken gibt, weil es ein Jünger ist – amen, ich sage euch: Er wird gewiß nicht um seinen Lohn kommen.

Ich möchte mich bei Ihnen und bei Euch bedanken. Ich habe hier nicht nur Wasser zu trinken bekommen - in einigen Häusern gab es sogar schon mal ein Bierchen oder Weinchen... und viel, viel mehr ... Ich möchte mich bei Ihnen und bei Euch bedanken, weil ich nicht nur Wasser, sondern auch Glauben, Vertrauen, Freundschaft erhalten habe. Auch für Kritik bin ich sehr dankbar.

Euch jungen Leuten, vor allem Ministrantinnen und Ministranten, als Salesianer Don Boscos, möchte ich folgendes sagen: Ich bewundere Euer Engagement in der Kirche. Viele Eurer Altersgenossen werden darüber die Nase rümpfen. Das macht die Sache für Euch nicht leichter. Aber an Christus zu glauben und in und mit der Kirche zu leben, lohnt sich, weil Ihr nämlich darin das finden werdet, was Ihr in Eurem jugendlichen Drang sucht: ein Leben, das Freude und Sinn macht.

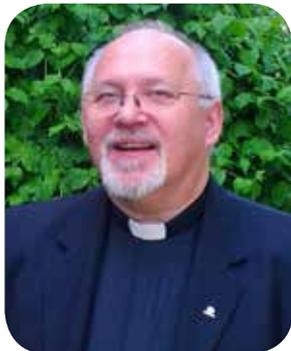
Wer Vater oder Mutter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig, und wer Sohn oder Tochter mehr liebt als mich, ist meiner nicht würdig.

Dieser sperrige Satz unseres Herrn, stand am Anfang dieser Abschiedsworte. Er hat uns zu der Wahrheit geführt, dass es Christus ist, auf den es ankommt im Leben der Gläubigen und des Priesters.

Zum Schluss möchte ich Sie und Euch bitten: Betet für mich. Wie ein Bettler stehe ich hier. Ich bedarf der Gebete der Gläubigen, jeder Priester braucht diese Gebete, damit er seinen Dienst tun kann, damit er hinter Christus verschwinden und ihm den Vortritt lassen kann. Betet für mich!

Euer

**Pater**  
**Leszek Dariusz Rucinski, SDB**  
**E-Mail:**  
**leszek.rucinski.sdb@gmail.com**



**Gottesdienst in der Pfarrkirche mit Verabschiedung und anschl. Stehempfang im Pfarrheim ist am Samstag, 13. Juli 2013 um 18 Uhr!**

## Die Evangelische Pfarrei informiert

### **Brannenburger Kirchenkonzerte in der evangelischen Michaelskirche**

Am **Sonntag, 7. Juli 2013** um 18 Uhr findet das **Sommerkonzert** statt: Fröhliche Lieder und schwungvolle Musik mit dem Neubeurer Hackbrettorchester, dem Kinder- und Jugendchor der evang. Kirchengemeinde und Instrumentalensembles.

Der Eintritt ist frei(willig)

### **Sonderkonzert mit FIVE LIVE im Rahmen der Brannenburger Kirchenkonzerte am Samstag, dem 13. Juli 2013 um 20 Uhr in der evangelischen Michaelskirche**

Seit fünf Jahren ist das Quintett nun im Landkreis unterwegs mit einer immer wieder bunten Mischung an A-cappella-Songs – Poppiges, Peppiges, Jazziges, Rockiges und mehr.

So präsentiert das Vokalensemble Bekanntes von Künstlern wie Manhattan Transfer, den Wise Guys, Max Raabe oder den Comedian Harmonists, aber auch unbekanntere Lieder in ausgefeilten fünfstimmigen Arrangements, mal getragen, mal dynamisch, mal nachdenklich, mal amüsant.

Der Eintritt ist frei – um einen Unkostenbeitrag für die Musiker wird gebeten.

Besetzung:(Foto v.l.n.r.):  
Christian Rappel (Tenor),  
Christine Budde (Mezzo),  
Martin Hottner (Bass),  
Christine Pröbstl (Sopran),  
Britta Hartmann (Alt)



## Aus den Vereinen

### **Freiwillige Feuerwehr Flintsbach**

#### **Ehemaligen Kommandanten in neues Amt begleitet**

Eine elfköpfige Abordnung der Feuerwehr Flintsbach ist ins fast 800 Kilometer entfernte Kleve aufgebrochen, um ihren früheren Kommandanten Ralf Benkel in sein neues Amt als Leiter der Feuerwehr Kleve zu begleiten.



Ralf Benkel, der von 1997 bis 2003 Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Flintsbach war, ist nach seinem Umzug nach Kleve auch dort in die Feuerwehr eingetreten. Nun hat er als Stadtbrandinspektor das Kommando über die Freiwillige Feuerwehr der 50.000-Einwohner-Stadt übernommen.



Die Amtsübernahme und gleichzeitige Verabschiedung seines Vorgängers Stadtbrandinspektor Jürgen Pauly fand im Rahmen eines Großen Zapfenstreiches auf dem zentralen Platz in Kleve statt. Neben den Feuerwehrleuten aus Kleve traten hier ebenso die Kameraden aus Flintsbach mit an und wohnten der wirklich besonderen Veranstaltung bei Fackelschein samt Vereinsfähne bei.

Auch beim Stadtfeuerwehrfest mit zugehörigem Festzug und Ehrungen nahmen die Flintsbacher Feuerwehrleute am Folgetag teil und verfolgten somit die erste offizielle Amtshandlung des neuen Feuerwehrchefs.

Beim anschließenden Fest genoss man die interkulturelle Weiterbildung und lernte die Festsitten der nordrhein-westfälischen Feuerwehren kennen. Lernwillig gliederte man sich dabei in das Geschehen ein und knüpfte zahlreiche Kontakte. Für viel Aufmerksamkeit sorgte man später, als man von Uniform in bayerische Tracht wechselte.

Die Zeit zwischen den formellen Programmpunkten nutzte man, um sich die Gegend etwas anzuschauen. Hierbei wurden die Rheinpromenade in Emmerich und der Stadtkern von Kleve besucht.

Text: Jörg Benkel, Bild: Feuerwehr Flintsbach

## Feuerwehren der Gemeinde im Hochwassereinsatz

Wie unzählige andere Hilfskräfte haben auch die Aktiven der Feuerwehren unserer Gemeinde anstrengende Tage im Rahmen des Hochwassers hinter sich. Neben Einsatzorten in der eigenen Gemeinde haben sie dabei auch überörtlich im Landkreis Hilfe geleistet.

Insgesamt wurden vier Einsätze im Ortsbereich Flintsbach und fünf Einsätze in den Ortsbereichen Fischbach und Hafnach abgearbeitet. Diese begannen bereits am Samstagabend und fanden zuletzt am folgenden Freitag statt. Überörtliche Hilfe leisteten beide Feuerwehren zwischen Sonntagfrüh und Mittwochnachmittag. Dabei rückte man nach Kieffersfelden, Prutting, Eggstätt, Kolbermoor und Rosenheim/Oberwöhr aus. Hier kalt es Sandsackverbauungen zu errichten, Sandsäcke zu füllen und Keller und Freiflächen von Wasser zu

befreien.

Letztendlich kamen von der Feuerwehr Flintsbach 37 Aktive zum Einsatz und leisteten 704 Dienststunden. Von der Feuerwehr Fischbach leisteten 27 Aktive insgesamt 536 Dienststunden. In der eigenen Gemeinde und überörtlich konnte man so an vielen Stellen einem Hilfe leisten.

Text: Jörg Benkel

## Jugendfeuerwehrleute von Umweltminister geehrt

Durch den Bayerischen Staatsminister für Umwelt und Gesundheit, Dr. Marcel Huber, wurden insgesamt 32 Mitglieder der Jugendfeuerwehr Flintsbach am Inn am 07. Juni 2013 mit der Auszeichnung „Grüner Engel“ geehrt. Zusammen mit 13 weiteren Personen empfing man die Auszeichnung im Maximiliansaal in der Regierung von Oberbayern. Der „Grüne Engel“ zeichnet ehrenamtliche und vorbildliche Leistungen im Umweltbereich aus.



Ausgezeichnet wurden die Jugendlichen und Betreuer für ihr Engagement bei der Reinigung des Flintsbacher Gletschergartens, einem Gletscherschliff des eiszeitlichen Inntal-Gletschers. Dieses Geotop wurde durch die Jugendfeuerwehr Flintsbach letztes Jahr bereits zum wiederholten Male von massiven Bewuchs und Verschmutzung befreit und so als sehenswertes Ausflugsziel erhalten.

Gleichzeitig zum „Grünen Engel“ wurden neun Personen mit dem „Weißen Engel“ ausgezeichnet, der ehrenamtliche und vorbildliche Leistungen im Gesundheitsbereich ehrt.

Text und Bild: Jugendfeuerwehr Flintsbach

## Feuerwehrynachwuchs ist Kreismeister

Am 04. Mai 2013 fand in Waldkraiburg der Kreisentscheid zum Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr statt. In dieser Landkreis übergreifenden Veranstaltung, wurden die Kreismeister aus Rosenheim und Mühldorf gesucht. Auch die Wettkampfgruppe der Jugendfeuerwehr Flintsbach, welche sich seit Jahresbeginn auf diesen Wettbewerb vorbereitete, stellte eine Mannschaft.

Der Wettbewerb, bestehend aus einem feuerwehrtechnischen und einem sportlichen Teil wird alle zwei Jahre ausgetragen. Im ersten Teil müssen die Feuerwehryanwärter einen klassischen Löschangriff aufbauen, bei dem eine Saugleitung gekuppelt, eine Schlauchleitung verlegt und zum Schluss ein Knoten angelegt werden muss. Erschwerend kommt dabei hinzu, dass Hindernisse wie ein Wassergraben, Sprossen-

wand, Hürden und ein Tunnel den Jugendlichen diese Aufgaben nicht zu einfach machen.

Der zweite Teil besteht aus einem 400 Meter-Hindernislauf, der in Teilstücken von jedem Jugendlichen gelaufen wird. Das ganze geschieht unter den wachsamen Augen der zahlreichen Schiedsrichter, die auf Fehler und das Einhalten der Regeln achten.

Da es sich um den ersten Wettbewerb in diesem Jahr handelte, war man sehr gespannt, wie sich das lange Training bezahlt gemacht hatte. Mit einem ungefährdeten ersten Platz und einer hohen Gesamtpunktzahl konnte man sich letztendlich den Kreismeistertitel sichern. Die Generalprobe für den Bezirksentscheid, welcher eine Woche später in Mühlendorf stattfand, war also geglückt und so fuhr man mit einem guten Gefühl und viel Vorfreude auf den nächsten Wettkampf nach Hause.

### Schwierige Bedingungen beim Bezirksentscheid

Als frisch gebackener Kreismeister, fuhr die Wettkampfgruppe der Jugendfeuerwehr Flintsbach am 11. Mai nach Mühlendorf am Inn, wo der diesjährige Bezirksentscheid im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr stattfand.

Bei regnerischen und schwierigen äußeren Bedingungen war der Probedurchlauf der Flintsbacher Jungs und Mädels sehr ernüchternd. Die rutschige Tartanbahn und einige Leichtsinnsfehler erbrachten unerwartete Fehlerpunkte. Mit einem mulmigen Gefühl und etwas Unsicherheit startete man am Nachmittag in den Wertungslauf.

Durch eine konzentrierte und geschlossene Mannschaftsleistung konnte man jedoch die Fehler aus dem Probelauf vermeiden und so wichtige Punkte für die Wertung sammeln. Da alle Mannschaften mit den gleichen Bedingungen zu kämpfen hatten, war ein fairer Wettkampf um den Bezirksmeistertitel gewährleistet.

Leider reichte es für die Jugendfeuerwehr Flintsbach nur für den achten Platz, was zugleich das Ende der diesjährigen Wettkampfsaison bedeutete, denn nur die ersten vier Mannschaften durften weiter zum Landesentscheid nach Oberstdorf. Ein kleines Trostpflaster gab es aber dann dennoch für die Teilnehmer aus Flintsbach. Sie haben als einzige Jugendfeuerwehr im Lkr. Rosenheim Plätze für das Landeszeltlager in Oberstdorf ergattert und können nun als Zuschauer, die Wettbewerbe um den Landesmeister verfolgen.

Bezirksmeister 2013 wurde die Wettkampfgruppe der Jugendfeuerwehr Au am Inn, gefolgt von Oberneukirchen und Pürten (alle Lkr. Mühlendorf). Als vierte Mannschaft darf die Jugendfeuerwehr Aresing aus dem Lkr. Neuburg – Schrobenhausen nach Oberstdorf zum Landesentscheid fahren. Wir wünschen dafür allen Oberbayerischen Mannschaften viel Erfolg und gutes Gelingen!

Für die Jugendlichen aus Flintsbach war es trotz des etwas enttäuschenden achten Platzes ein toller Wettbewerb, bei dem der Spaß nicht zu kurz kam und das Miteinander und die Kameradschaft auch zu anderen Jugendfeuerwehren weiter gepflegt wurden.

Text: Peter Pertl jun.

# 13. Juli 2013 Flohmarkt in Flintsbach am Rathaus 06.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!  
Mit Kinderprogramm!

**Standpreise (zu Gunsten der Jugendfeuerwehr):**  
je angefangener laufender Meter: **5,00 Euro**

**Wichtig:**

Verkäufer sind an Flohmarktordnung gebunden!  
(siehe [www.jugendfeuerwehr-flintsbach.de](http://www.jugendfeuerwehr-flintsbach.de))

**Veranstalter:** Jugendfeuerwehr Flintsbach am Inn  
Kufsteiner Straße 15, 83126 Flintsbach

### Neues Trainingsoutfit für die JFG Oberes Inntal e.V. D-Junioren neu ausgestattet.

Eine große Überraschung gab es für den jüngeren D-Juniorenjahrgang 2001 der JFG Oberes Inntal e.V. - Die Kathrein Werke KG und die Firma EBV Elektronik hatten die jungen Fussballer mit hochwertigen Adidas Trainingsstops ausgestattet. Somit treten wieder alle Jugendfussballer der JFG Oberes Inntal e.V. im einheitlichen Trainingsoutfit von der D-Jugend bis zur A-Jugend auf. Die jungen Wilden sind begeistert und haben sich riesig gefreut. Ein herzliches Vergelt's Gott an Karl Stieglbauer, Kathrein Werke KG (erster von links hintere Reihe) sowie an Karl Schaffner, EBV Elektronik (2. von links hintere Reihe) von der Vorstandschaft der JFG Oberes Inntal e.V. für diese großzügige Spende und Anerkennung der ehrenamtlichen Jugendarbeit!



Text und Bild: Michael Hannover

## **Sänger- und Musikantenwallfahrt auf den Petersberg bei Flintsbach**

**2000 Besucher erleben musikalische und gläubige Tradition**

Herrliches Bergwetter, gut aufgelegte Musikanten und Wallfahrer, ein feierlicher Gottesdienst mit eindrucksvoller Predigt aber auch schmackhaftes Essen und Trinken von der gut organisierten Petersberg - Bergwirtschaft bildeten den gelungenen Rahmen der traditionellen Musikantenwallfahrt auf den Petersberg. Der Urheber der Idee, der Flintsbacher Schreinermeister Sepp Wieland, einer der Inntaler Sänger und jahrzehntelang Kirchenpfleger der Inntaler Urpfarre St. Martin Flintsbach, hatte seine reine Freude, als er feststellen konnte, dass seine beiden Söhne Josef und Martin mit einer gut durchdachten Organisation sein Werk fortsetzten und sich selbst als Sprecher und Musikanten aktiv beteiligten. Alle 2 Jahre wird die Musikantenwallfahrt durchgeführt. Sie geht auf den 23. Juli 1989 zurück als zur 850 Jahrfeier der Altarweihe der Petersbergkirche (im Jahr 1139 durch Bischof Otto von Freising) über die Idee mit einem „Tag der Volksmusik“ der Anfang gemacht wurde. Zum Dank dafür, wie Initiator Sepp Wieland sagt „dass wir von unseren Veranstaltungen immer wieder gut heimgekommen sind, und damit wir auch weiterhin den Segen von oben haben, gehen wir den Weg der Apostel“. Und so war es schon bewegend, wie sich auch heuer eine rekordverdächtige Zahl von 2000 Wallfahrern aus ganz Bayern (ein Bus kam aus dem Bayerischen Wald) und Österreich einfand, um betend, singend und musizierend auf dem Apostel – Stelen – Weg zur Petersbergkirche (älteste Kirche des Bayerischen Inntals) zu pilgern. Dieser Apostelweg entstand auf Anregung von Kardinal Döpfner, in Auftrag gegeben vom früheren Ortspfarrer Josef Rosenegger, als neuer Stationsweg zu Ehren der zwölf Apostel, nachdem der im 18. Jahrhundert errichtete Kreuzweg im Zuge der Säkularisation 1803 zerstört wurde.

Pater Urban Stillhardt OSB, Kloster Muri Gries Bozen zelebrierte zusammen mit Pfarrer Helmut R. Kraus den feierlichen Gottesdienst im Freien vor der Petersbergkirche. In seiner ausgewogenen sozialkritischen Predigt mit der Metapher Licht und Schatten spannte Pater Urban den Bogen vom Wohlstand in unserer zivilisierten Welt bis hin zu den Verwerfungen der modernen Gesellschaft. Er betonte aber auch, wie wichtig Hintergrundarbeit, z. B. das Ehrenamt ist. Die musikalische Umrahmung der kirchlichen Feier übernahmen die mitgepilgerten 12 Musikgruppen und Chöre. Martin Wieland dankte allen Mitwirkenden Teilnehmern und Organisationshelfern.

Das letzte Wort vor dem Schlusssegen hatte Schirmherr Erster Bürgermeister Wolfgang Berthaler, der die Wallfahrt als großartige Veranstaltung herausstellte und das Engagement der Familie Wieland und aller Beteiligten lobte. Nach dem Gottesdienst spielten alle Musikgruppen und Chöre zur Unterhaltung auf. So schmeckte Essen und Trinken, das ja bekanntlich auch zur Wallfahrt gehört, besonders gut. Die Mitwirkenden der diesjährigen Wallfahrt waren, Pater Urban Stillhardt OSB, Pfarrer Helmut R. Kraus, Sprecher Hubert Kobler, Sepp Kolb, Martin Wieland, Fürbitten Annemarie Korntheuer, Siegi Götze, Musikgruppen, Goinger Weisenbläser, Gießenbachklang, Kirnstoana Tanzmusi, Flintsbacher Saitenbläser, Peter Anderl und Franz Singer, Chöre und

Sänger(innen), Inntaler Sänger, Lamer Winkl Viergesang, Sulzberger Dreigsang, Echtler Sängerinnen, Saitenhofer Viergesang, Sprittelsberger Zwoagsang, Ebersberger Singkreis, Kirchenchor St. Martin Flintsbach



**Neben der letzten Stele (Peter und Paul) liest Pater Urban Stillhardt OSB einen Text aus dem Apostelwegführer von Geistl. Rat Pfarrer Josef Rosenegger, rechts dahinter Sprecher und Mitorganisator Martin Wieland. Im Hintergrund die Petersberg Kirche (älteste Kirche des Inntals) und die wolkenbedrängte Maiwand.**

Text und Bild: Johann Weiß

### **Trachtenverein "D'Falkastoana" Flintsbach**

Am 13./14. Juli feiert unser Nachbarverein der Trachtenverein "GTEV Immergrün" Altenbeuern sein 110jähriges Gründungsjubiläum, verbunden mit dem 92. Gaufest des Bayerischen Inngau-Trachtenverbandes.

Auch wir Flintsbacher Trachtler beteiligen uns an diesen Feierlichkeiten. Beim Gaufest am Sonntag, 14. Juli wird wieder ein Bus eingesetzt.

**Abfahrtszeiten:** 8.15 Uhr und 12.15 Uhr ab Kirnstein, 8.30 Uhr und 12.30 Uhr ab Rathaus mit Zusteigemöglichkeit an den bekannten Haltestellen.

Die Musikkapelle Flintsbach, die Flintsbacher Trommler, die Vorreiter, eine Kutsche und der Petersbergfestwagen werden uns beim Gaufest begleiten. Wir bitten alle Mitglieder, die Kinder und die Jugend sich recht zahlreich beim Gaufest in Altenbeuern zu beteiligen und den Verein mit ihrer Teilnahme zu unterstützen.

Am Samstag, 13. Juli findet im Festzelt der Gauheimatabend statt. Für Flintsbach sind auch hier Plätze reserviert.

Am Samstag, 27. Juli ab 18.00 Uhr und am Sonntag, 28. Juli ab 15.00 Uhr findet am Kamerbichl, unterhalb der Burgruine Falkenstein das alljährlich beliebte **Waldfest**, veranstaltet von Musikkapelle und Trachtenverein Flintsbach statt.

Bei gewohnt bester Bewirtung und guter Unterhaltung durch die Musikkapelle, die Plattlergruppen und Trommler hoffen die Veranstalter auf zahlreichen Besuch und gutes Wetter. Bei schlechter Witterung wird das Waldfest um eine Woche auf 3./4. August verschoben

**Vorschau August:** Sonntag, 18. August - Trachtenwallfahrt des Bayerischen Inngau-Trachtenverbandes nach Schwarzlack

Text: Angelika Obermair

## Trachtenjugend

Zum Frisierabend für Flecht- und Hochsteckfrisuren mit Marlene Sanftl und Manuela Obermair kamen viele Muttis mit ihren Mädels in den Plattlraum. Unter professioneller Anleitung konnten alle an ihren Kindern mehrere Frisuren auszuprobieren.

Im Anschluß zeigte Uschi Unker, worauf beim Mieder anziehen geachtet werden sollte. Auch hier bestand reges Interesse bei Trachtendirndl und Müttern.



Text und Bild: Petra Huber



### **Ehrenposthorn des Prinzregenten von Bayern jetzt im Pfarrmuseum Flintsbach**

**Großneffe des Postillons überlässt seltenes Instrument als Dauerleihgabe**

Große Freude herrschte beim „Freundeskreis Pfarrmuseum Flintsbach“ als Anton Rauscher aus Nußdorf das Ehrenposthorn seines Großonkels Sebastian Rauscher dem Pfarrmuseum Flintsbach bei einer Feierstunde im Pfarrheim St. Martin, als Dauerleihgabe überreichte. Dieses am 01. März 1892 von Seiner Königlichen Hoheit Prinzregent von Bayern an den Postillon Sebastian Rauscher übergebene Posthorn hat eine interessante Geschichte hinter sich.

Postillon Sebastian Rauscher muss wohl auf seinem Instrument so hervorragend gespielt haben, dass ihm die seltene Ehre zuteil wurde, mit einem Ehrenposthorn von Seiner Königlichen Hoheit belohnt zu werden. Nur ganz herausragende Virtuosen erhielten in seltenen Fällen diese Auszeichnung. Wer sein Instrument nur schlecht beherrschte, konnte damals sogar seinen Arbeitsplatz als Postillon verlieren.

Dieses Posthorn, auf das der Träger natürlich sehr stolz war, ging nach dessen Tod im Jahre 1935 in den Besitz seines Bruders Anton Rauscher (Flintsbachs Bürgermeister von 1899 bis 1933) über. Das Posthorn, das im Hause Rauscher in Falkenstein/Flintsbach einen Ehrenplatz hatte, wurde weiter vererbt. Schließlich erhielt es der Enkel Anton Rauscher. Ein gehöriger Schreck widerfuhr diesem, als er durch Zufall sah „dass Kinder das wertvolle Instrument erwischt hatten“, wie er es wörtlich nannte, und zum Sandspielen verwendeten. Dabei litt das Posthorn so sehr, dass

eine Reparatur bei der Spezialwerkstätte Blasinstrumente Kraslice /Böhmen erforderlich wurde. Diese renommierte Instrumentenfirma wollte Anton Rauscher das wertvolle Stück für einen hohen Preis abkaufen. Er gab es aber nicht her. Als Josef Wieland, Gründungsvorstand des Freundeskreises Pfarrmuseum Flintsbach, die Geschichte von dem Posthorn erfuhr, trug er Anton Rauscher vor, dass das Instrument im Pfarrmuseum einen guten Platz hätte und so auch der Öffentlichkeit zugänglich wäre. Anton Rauscher, der glaubte, dass das Posthorn nun endlich zuhause seinen gesicherten Platz hat, „erschrak gehörig über das Ansinnen von Sepp Wieland“, wie er bei der Übergabesprache wörtlich meinte. Aber nach reiflichem Überlegen konnte er sich mit dem Gedanken anfreunden und vertraute das Ehrenposthorn dem Pfarrmuseum Flintsbach an.

Dort kann es während der Museumsöffnungszeiten, Mittwoch von 15.00 Uhr bis 16.00 Uhr und Sonntag von 10.00 bis 11.00 Uhr besichtigt werden.



**Übergabe des Posthorns mit dem eingravierten Ehren-diplom Seiner Königlichen Hoheit Prinzregent von Bayern aus dem Jahr 1892, an das Pfarrmuseum Flintsbach. V.l.i n.re. Museumsleiter Johannes Brucker, Gründungsvorstand Sepp Wieland (der den Anstoß gab), Anton Rauscher, Großneffe des virtuos spielenden Postillons, Manfred Benkel, Vorstand Freundeskreis Pfarrmuseum Flintsbach**



**Museumsleiter Johannes Brucker musste das Ehrenposthorn gleich probieren und zeigte, dass er als Musiker noch gut in Form ist.**

Text und Bilder: Johann Weiß

### Standkonzerte mit der Musikkapelle Flintsbach Sommer 2013



Mittwoch, 3. Juli 2013, 19 Uhr  
Gasthof Falkenstein

Samstag, 6. Juli 2013, nach Patrozinium  
Petersberg (Peter&Paul-Feuer)

Mittwoch, 24. Juli 2013, 20 Uhr  
Innenhof „Alte Post“ Fischbach

Sonntag, 6. Oktober 2013, 10.30 Uhr  
Musikpavillon

Sonntag, 13. Oktober 2013, 11 Uhr  
Bergmesse Hohe Asten, anschl. Standkonzert



### Skifahrerfest am 20. Juli um 18 Uhr

Am Samstag, den 20. Juli 2013 ab 18 Uhr findet das traditionelle Skifahrerfest im Pfarrgarten statt. Musikalisch umrahmt wird der Abend von den jungen Hinterberglern. Neben der allgemeinen Festküche gibt es in diesem Jahr wieder Steckerlfisch.

Auf Euer Kommen freut sich die  
Skiabteilung des ASV Flintsbach



### ASV Flintsbach e.V. Abteilung Tennis

#### Vorankündigung Ortsmeisterschaft



Die Tennisabteilung lädt wieder alle Nicht-Aktiven Spieler und Hobbyspieler am 10. August recht herzlich zur Ortsmeisterschaft der Vereine auf der Tennisanlage des ASV Flintsbach ein. Titelverteidiger: Markus Fendt / Nickl Christian. Gespielt wird

im Doppel-Modus! Also Termin checken, Partner/in suchen und anmelden bei Irmgard Niebler (08034/4517). Der Spaß steht an oberster Stelle – auch wenn es wieder tolle Preise gibt!

#### 10-er Karte Tennis

Die Tennisabteilung bietet ab sofort eine 10-er Karte für Gäste und Hobbyspieler an. Die Karte kostet nur 50,- Euro (Ersparnis 17%) und kann bei Lotto Mohr oder bei der Tennisabteilung (08034/4517) sowie im Tennis-Shop „Tennis-World“ in Brannenburg (08034/705927) erstanden werden. Die Nutzung ist saisonübergreifend, z.B. 2013/2014 möglich!

Text: Martin Rauscher, Alexander Hainz

### Volkshochschule Brannenburg

#### Steifes Mieder Nähen mit Ingeborg Auer

Ab Donnerstag, 12. September 2013 findet in der VHS Brannenburg wieder der Kurs "Steifes Mieder Nähen" mit Ingeborg Auer statt. Sehr gute Nähkenntnisse sind Voraussetzung für diesen Kurs: Donnerstags, 19.00-22.00 Uhr, 8 Treffen, 210,- Euro inkl. allen Materialien (außer Futterstoff und Nähseide) sowie für jede Teilnehmerin angefertigten Miederschnitt. Anmeldung und weitere Informationen unter [www.vhs-brannenburg.de](http://www.vhs-brannenburg.de) oder telefonisch unter 08034-3868.

Das neue **Herbst-Winterprogramm 2013/2014** erscheint Mitte August. Ab Anfang August sind alle Kurse online einsehbar unter [www.vhs-brannenburg.de](http://www.vhs-brannenburg.de). Neben den zahlreichen Kursen in den Bereichen Sprachen, Fitness und Kreatives sind NEU im Programm: **Fotokurse, Patchwork Nähen, Schreinerkurs für Frauen, Fastenwandern, Feldenkrais, Veganes Kochen oder Goldschmieden.**

### Chiemsee-Alpenland Tourismus

#### Eldorado für Naturliebhaber Kostenlose Chiemsee-Alpenland-Broschüre "Naturführungen 2013"

Mit Bergen, Seen, Flüssen und Mooren sind der Landkreis und die Stadt Rosenheim ein Eldorado für alle Naturliebhaber, Entdecker und Genießer. Ob Kräuterexkursion, Moorwanderung, Vogelbeobachtung, Höhlenforschung oder Geschichtsexpedition - in der neuen Broschüre "Naturführungen 2013" des Tourismusverbandes Chiemsee-Alpenland ist das Angebot interessant und vielfältig.

Viele Veranstaltungen beschäftigen sich mit Ernährung und der traditionell landwirtschaftlichen Prägung der Region. So gibt es Wanderungen zum Bestimmen von Wildkräutern, Kräuter-Kochkurse, Brotbackkurse sowie Käsen auf der Alm und als Belohnung gemeinsames Brotzeit-Machen. Bei einer dreistündigen "Milchroas" (Milchreise) in Aschau können die Teilnehmer die Almen am Fuß der Kampenwand besuchen, den Sennerinnen über die Schulter schauen und frische Almmilch kosten. Die "Milchroas" dauert rund drei Stunden und kostet für Erwachsene 15 Euro. Kinder bis 14 sind in

Begleitung Erwachsener frei. Vorherige Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist am 25. Juli, 18. August und 15. September jeweils um 11 Uhr an der Möslarnalm unterhalb der Bergstation Kampenwand. Weitere Informationen gibt es auf der Website [www.aschau.de](http://www.aschau.de).

So werden in der Broschüre insgesamt hundert unterschiedliche "Naturführungen" aufgeführt und beschrieben. Im ersten Teil des Führers sind die Touren nach den Orten sortiert, im zweiten Teil nach Terminen.

Die Broschüre ist in der Tourist Info Flintsbach kostenlos erhältlich. Unter [www.chiemsee-alpenland.de](http://www.chiemsee-alpenland.de) (Stichwort Naturerlebnisse) kann die Broschüre kostenlos heruntergeladen und jede Veranstaltung im Detail nachgelesen werden.

**Verschiedenes**

**Kammermusiktage Inntal 2013**

**Eröffnungskonzert in der Pfarrkirche  
St. Martin Flintsbach**



Sommerserenade mit dem Diogenes Quartett München  
([www.diogenes-quartett.de](http://www.diogenes-quartett.de))  
Werke von Mozart, Humperdinck und Schubert

**Sonntag, 28. Juli 2013, 19 Uhr**

Veranstalter: Gemeinde Nußdorf,  
[www.kammermusiktage-inntal.de](http://www.kammermusiktage-inntal.de)

Kartenvorverkauf:  
Gemeinde Flintsbach a. Inn, Tel. 08034/3066-19, Verkehrsamt Nußdorf, Tel. 08034/907920 sowie Abendkasse  
(Erwachsene 18 €, Schüler/Studenten 12 €)



**Ämterlotsen - Hilfe  
bei Behördengängen**

Ein Projekt von Diakonie und  
Caritas



Die Idee: Ein Behördenbesuch stellt nicht selten eine Hürde dar. Das Ausfüllen von Anträgen ist nicht immer leicht, es gibt eine Flut von Formblättern.

Manchmal traut man sich nicht, seine Ansprüche bei Behörden geltend zu machen. Gesetze ändern sich oft...

Ich weiß nicht weiter - ich traue mich nicht - wie komme ich an einen Ämterlotsen?

Wir bieten Mithilfe an! Wenn Sie glauben, eine Ämterlotsin,

ein Ämterlotse wäre hilfreich und könnte Sie beim Gang zum Amt unterstützen, dann rufen Sie hier an:

**0171-7665224**

**Wie geht es dann weiter?**

Wir rufen Sie zurück und klären Ihre Anfrage zunächst mit Ihnen ab. Wenn wir ein gemeinsames Anliegen vereinbart haben, setzen wir uns mit einer Ämterlotsin, einem Ämterlotsen in Verbindung und geben Ihr Anliegen weiter. Danach setzt sich die Ämterlotsin, der Ämterlotse direkt mit Ihnen in Verbindung, um einen Termin zu vereinbaren. Sie treffen sich z.B. im Eingangsbereich der Behörde und lernen sich kennen - danach erfolgt der gemeinsame Besuch bei der Behörde.

**Was machen Ämterlotsen?**

Rund 20 Ämterlotsen können Betroffene bei ihren Behördengängen begleiten. Sie helfen bei der Vorbereitung und Antragstellung. Sie sehen sich als Vermittler zwischen Behördenmitarbeiter/innen und den Betroffenen.

Die Ämterlotsen arbeiten freiwillig und ehrenamtlich. Sie erhalten eine Ausbildung, Qualifizierung und fortlaufende Gruppenberatung, um den Anforderungen gerecht zu werden.

Wichtig: Die Ämterlotsen sind keine Rechtsberatung oder Vertretung! Sie unterliegen natürlich der Schweigepflicht.

**Sie möchten selber Ämterlotsin/Ämterlotse werden?**

Setzen Sie sich mit den Einsatzstellen unter o.g. zentralen Nummer in Verbindung und informieren Sie sich über die Ausbildung!

Caritaszentrum Rosenheim, Hedwig Petzet,  
Reichenbachstr. 5, 83022 Rosenheim  
[Hedwig.Petzet@caritasmuenchen.de](mailto:Hedwig.Petzet@caritasmuenchen.de)

Diakonisches Werk Rosenheim, Helmut Türk-Berkhan  
Klepperstr. 18, 83026 Rosenheim  
[kasa@diakonie-rosenheim.de](mailto:kasa@diakonie-rosenheim.de)

**Veranstaltungskalender/Termine**

Wann?	Was?	Wo?
MI, 03.07. 19 Uhr	Standkonzert	Gasthof Falkenstein
DO, 04.07. 14.30 Uhr	Firmung	Pfarrkirche
SA, 06.07. 19 Uhr	Patrozinium mit Peter&Paul-Feuer, Standkonzert	Petersberg
SA/SO 06.07. 18 Uhr 07.07. 15 Uhr	Fliegerfest	Segelflugplatz Erlach
SO, 07.07. 9 Uhr	20 Jahre KAB Festgottesdienst, anschl. Frühschoppen	Pfarrkirche und Pfarrheim

FR, 12.07. 20 Uhr	Sommer-Serenade Karl Edelmann & Sulzberger Dreisang	„Alte Post“
SA, 13.07. 6-15 Uhr	Flohmarkt der Jugendfeuerwehr	Parkplatz Gemeinde
SA, 13.07. 18 Uhr	Gottesdienst zur Ver- abschiedung von Pater Leszek, anschl. Steh- empfang	Pfarrkirche und Pfarrheim
SO, 14.07. 10.30 Uhr	7. Intern. Nachwuchs- Triathlon	Schwimmbad
FR, 19.07. 19.30 Uhr	Music Theater Bavaria	„Alte Post“
SA, 20.07. 18 Uhr	Skifahrerfest	Pfarrgarten
MI, 24.07. 20 Uhr	Standkonzert	Innenhof „Alte Post“
SA/SO 27.07. 18 Uhr 28.07. 15 Uhr	Waldfest GTEV „d' Falkastoana“	Kamerbichl
SO, 28.07. 19 Uhr	Kammermusiktage Eröffnungskonzert	Pfarrkirche

**Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung**

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen). Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel: 70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.

**Anzeigenschluss für die Doppelausgabe August/September ist der 19. Juli 2013.**

**Werbeanzeigen**



Fliederweg 16 · 83126 Flintsbach  
Telefon 0 80 34/30 72 76 · Fax 0 80 34/30 72 75  
Mobil 01 51/12 70 03 18  
heinrich.heinz@t-online.de · [www.heinz-heinrich.de](http://www.heinz-heinrich.de)

**Sanitär • Heizung • Solar • Kundendienst • Schwimmbadtechnik**



**Wurzelstockfräsungen  
Rodungsarbeiten  
Gartenpflege/Heckenschnitt**

**Michael Stockhammer**  
Kufsteiner Str. 28, 83126 Flintsbach  
Tel. 08034/2048 od. 0177/8417841  
[www.wurzelfraeser.de](http://www.wurzelfraeser.de)

eizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl



>> Wärme und mehr ...



**Tel.: 0 80 33/82 76**  
**[www.steigennergie.de](http://www.steigennergie.de)**

Steigenberger energie GmbH · Thierseestr. 3 · 83088 Kiefersfelden

 <b>Alles aus einer Hand</b>	 <b>FINANZIERUNG</b>	 <b>IMMOBILIEN</b>	 <b>VORSORGE</b>
	<b>IMMOBILIEN – ABSICHERUNG RISIKOSCHUTZ – VERMÖGENSBILDUNG</b> <b>... ein Anruf genügt!</b> <b>Wüstenrot Service-Center</b> Isarstr. 1/D · 83026 Rosenheim · 0 80 31-9 01 61 35	<b>Maximilian Kloo</b> Bezirksleiter Mobil 0171-8653288 <a href="mailto:maximilian.kloo@wuestenrot.de">maximilian.kloo@wuestenrot.de</a>	<b>Marc Wolf</b> Bezirksleiter Immobilien Mobil 0171-7151305 <a href="mailto:marc.wolf@wuestenrot.de">marc.wolf@wuestenrot.de</a>